

Quem cernis, Lector, tenui sub imagine
pictum
Zeidlerus patria Pastor in urbe fuit.
Pictor ei faciem pinxit, quæ mentis
imago,
Quæ fuerat pietas, pingere non po-
tuit,
Pictor at ipse sui fuit ore ac mu-
re vita.
Mentibus inque hominum pulchrior in-
de nitet.

Götzii Elogia Germanor. quorundam Theolo-
gor. p. 341 u. ff. von Seelen Athenæ Lubecen-
tes T. II. p. 425 u. s.

Zeidler, (Johann) Pastor an der St. Pe-
tri-Kirche in Rostock, war zu Gnojen im Meck-
lenburgischen 1668 um Martini gebohren, und
hat Johann Zeidlern, Pfarrern zu Gnojen,
einen gebohrnen Lübecker, (dessen in dem Artikel
von Heinrich Zeidlern bereits gedacht worden)
zum Vater; Johann Zeidlern, Predigern zu
Lübeck, aber, zum Groß-Vater gehabt. Er
studiere ansässiglich zu Lübeck unter Hinkelmann-
nen und Lipeniusen, gieng hierauf 1685 nach
Rostock auf die Universität; 1685 aber nach
Wittenberg, alwo er unter dem Doctor M.
Theodors von Essen, de distingui non distin-
ctorum, und unter D. Deutschmannen sowohl
de virtutibus operariorum hominum, als auch, de
conservatione creaturarum öffentlich disputirte.
Nachdem er 1688 zu Wittenberg die Magister-
Würde angenommen, gieng er 1689 nach Leip-
zig, und von da nach Gryphswalde, wo er an-
sieng Collegia zu lesen, bis er sich 1695 nach
Rostock wandte, woselbst er 1699 zum Diacono
an der St. Peters-Kirche, und 1702 zum Pa-
stor an besagter Kirche ernannt, 1720 aber zum
Director des Ministerii zu Rostock ernannt wur-
de, worauf er denn 1722 zu Gryphswalde, un-
ter D. Krakewigen, nach gehaltener Inaugu-
ral-Dissertation: de lucta Regenitorum & irreg-
ularium interna, die Doctor-Würde in der Got-
tesgelahrheit annahm. Seine letzte Predigt hiel-
te er am Neuen-Jahrs-Tage, indem er nicht lan-
ge darnach, nehmlich den 24 Janer 1727 mit
Tode abgieng. Er ist in seinem Amte so fleißig
gewesen, daß er in demselben 4000 Predigten ge-
halten, und besonders die ganze Theologie er-
kläret, so daß er öfters über einen Artikel 40
und mehrmahlen geprediget. Ein mehreres von
seinem Leben findet man in Habichhorstii Rosto-
chio Litter. p. 351 u. s. D. Burchardi Pro-
gramm. in fol. Umschuld. Nachr. 1727. p.
497 u. s. von Seelen Athenæ Lubecen. T. II.
p. 427; und in Novis Litter. Mar. Balt. p.

Zeidler, (Johann) ein Doctor der Philoso-
phie und der Medicin, gebohren zu Lemberg in
Schlesien den 16 August 1596. Er ward zu
Leipzig 1619 den 28 Janer Magister der Phi-
losophie, 1623 den 1 May Doctor der Medicin;
1624 den 5 May Assessor der Medicinischen Fa-
cultät; 1625 den 21 April Collegiat im Kleinen
Fürsten-Collegio; 1626 den 1 Februar der Phy-
siologie Professor; 1628 der Academie Rector;

1631 den 3 October der Anatomie und Chirurgie
Professor; sowohl 1536, als auch 1640 aber,
mahl's Rector; 1643 den 8 Junius der Medicin-
ischen Facultät Decanus, den 25 Junius eben
dieses Jahres Collegiat im Grossen Fürsten-Col-
legio, gleich darauf den 28 Junius der Thera-
peutick Professor; und endlich den 16 October
ebenfalls im 1643 Jahr der Academie Decemvir.
Et war zugleich in der Mathematick, Philoso-
phie, und Astronomie wohl erfahren, schrieb
Dissertationes

1. De Plica Polonica, Leipzig in 4.
2. De dolore colico, ebend. 1636 in 4.
3. De incubo, ebend. 1643.
4. De carbunculo, ebend. 1633. sc.

und starb den 13 November 1645 im 50 Jahre
seines Alters. Seine Grabschrifft lautet in der
Pauliner-Kirche folgendergestalt:

Quieti Christianæ & beatæ spei Johannes Zeidle-
rus, Leoberg. Siles. Phil. & Med. Doctor, Facultatis
Medicæ Decanus, perpetuus Therapevt. P. P. Col-
legii hujus Paulini Decemvir, ac utriusque Princi-
pum Maj. & Min. Collegiatus, dedicavit, ubique &
uxori conjunctissimæ Mariae Krumbholtzæ infe-
quentis Ann. 1654 d. 29 Jan. pie denata. Nec
non VII Liberis ac Socrui Elisabethæ Clausi H.
M. V. P. Anno quo

Zeidlerstrinæ Elisabeth Marla

Annaque gnata

FVnerls eXeqVlas obtInVere SVas.

Surgite mortui

&

Venite ad judicium

Cæsariem promitte, gemis & demite Barbam,

Sic fueris vestri vivus Apollo chori.

Greher Theatr. Erudit. Witte Diar. Biogr.
T. I. ad an. 1645. Schneiders Breviar. German.
p. 302. Schneiders Chron. Lips. p. 324. Vo-
gels Leipzig. Annal. p. 383. Lucas Schlesiens
curieuse Denkwürdigk. p. 610. Joh. Heinr.
Cunrad. Siles. togat. p. 342. Henel. in Siles. to-
gat. apud Fibigerum in Scholiis. Joh. Schneiders
Sylvæ Elysæ, p. 78 u. 81. Stepnars Inscript.
Lips. Lib. I. num. 201. p. 66. Eberts Leoninum
Eruditum, p. 70 u. s. Sicul's Annales Lipsienses,
Band III. p. 622 u. s.

Zeidler, (Johann Georg) ein Magister, von
Chemniß aus Meissen gebürtig, hat eine aus
drei Quæstionibus bestehende Disputation, unter
dem Titel: Ternarius Musicus, im Jahr 1615 zu
Zena pro loco gehalten. Die Fragen sind folgen-
de: 1) An duas Consonantias perfectæ ejusdem spe-
ciei sine vitio in pluribus vocibus se se sequi possint,
2) An Dissonantias etiam, textu præsertim postulan-
te, adhiberi debeant, 3) An Musicum deceat, esse
Philosophum? Der Respondens ist ein Wiener,
Nahmens, Urban Grisch, gewesen.

Zeidler, (Johann Gottfried) ein Predi-
ger zu Heinstadt im Mannfeldischen, alwo
er seinem Vater zugegeben war, daß er nach
dieselben Tode ihm am Dienste folgen solle.

Allein